Zeitschrift: Eröffnungsrede der Jahresversammlung der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften = Discours d'ouverture de la session de la Société Helvétique des Sciences Naturelles

Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

Band: 7 (1821)

Vereinsnachrichten: Canton Solothurn

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hrn. Girod de Chantran zwei Abhandlungen über die Wirkungsart des Düngers auf die Vegatation, welchen er nicht sowohl für ein Nahrungsmittel der Pflanzen, als für ein Mittel hält, den Wurzeln derselben die zur Erhaltung nöthigen Stoffe aus der Atmosphäre zuzuleiten.

Canton Lucern.

Seit dem Junius dieses Jahres giebt Hr. Dr. J. C. Segesser einen astrologischen Wetter-Anzeiger heraus, seine früher schon bekannt gemachte Principien befolgend. Wenn man diese, wenigstens nicht in der Allgemeinheit und in der Ausdehnung, welche ihnen Hr. S. giebt, anzunehmen geneigt wäre, so wird man doch immer dem Eifer Gerechtigkeit wiederfahren lassen, der neue Felder in einer noch ziemlich ungebauten Gegend zu bearbeiten sucht. Jedes redliche, durch Bescheidenheit und Umsicht geleitete Bestreben kann helfen dem Ziele näher zu kommen, wenn auch anfänglich die rechte Richtung verfehlt worden wäre.

Canton Solothurn.

In Solothurn beschäftigt sich seit einigen Jahren mit Mineralogie und Geognosie Hr. F. J. Hugi, Lehrer am Waisenhause, mit dem löblichstem Eifer, und dem schönsten Erfolge. Eine von ihm der diesjährigen Versammlung eingereichte Abhandlung über

den Jura in der Gegend von Solothurn, und dessen Schichten-Verhältnisse welche interessante Bemerkungen enthielt, konnte der beschränkten Zeit wegen nicht abgelesen werden. Die Gesellschaft ward unterdessen mit dem größten Interesse durch die Vorweisung und die Beschreibung mehrerer versteinten Knochen unterhalten, welche dieser eifrige und einsichtsvolle Gebirgsforscher in einer Schicht festen Kalksteines in den bekannten Steinbrüchen nicht weit von Solothurn gefunden hatte. Es ist zu wünschen, daß diese wichtige Entdeckung bald dem Publikum in einer genauen und detaillirten Nachricht bekannt gemacht werde.

Canton Graubündten.

Hr. Pfarrer Lucius Pohl in Luzein, hat der Versammlung einen kleinen Aufsatz übersandt, über den Zustand der Naturwissenschaften in seinem Canton, mit einigen beigefügten naturhistorischen Notizen. Er beklagt sehr, daß diese Wissenschaften in seinem Lande so wenig Liebhaber finden, und daß man so wenig einsehe, welchen Nutzen dieselben dem Vaterlande gewähren könnten.

Seit 1802 sei an die Aufschließung der Eingeweide der Bündner Berge eine halbe Million Gulden verwendet worden. Zwey Eisenschmelzen, eine Blei- und eine Zinkhütte, mit dem dazu gehörigen Streckwerke, Kupfer- und Silberwerke, ein Goldamalgamations-La-